



### anDOKHen an Praktikumsplätze.

Seite 04

### Mehr Platz für Präzision. Unser OP-Zubau.

Seite 06

### Modernste Technik – neuer MRT.

Seite 07

### Energie sparen. Verantwortung gewinnen.

Seite 18



Vorwort

Liebe Leser:innen, liebe Freund:innen des DEUTSCH ORDENS KRANKENHAUSES Friesach,

mit der 7. Ausgabe unserer jährlich erscheinenden DOKH News freue ich mich, Ihnen mitteilen zu können: Unser Großprojekt „OP Umbau/Neubau“ befindet sich bereits in Baustufe 1! Das 12-Millionen-Euro-Projekt zeigt den klaren Willen zur Innovation im Kärntner Gesundheitswesen. Mein Dank gilt den politisch Verantwortlichen für diese wichtige Investition.

Die Fertigstellung ist für das 2. Quartal 2027 geplant. Dann stehen der Region zwei hochmoderne Operationssäle und ein Eingriffsraum für tageschirurgische Eingriffe zur Verfügung. Durch optimierte Prozesse, die wir bereits seit zwei Jahren erfolgreich trainieren, konnten wir unsere OP-Zahlen deutlich steigern und Wartezeiten reduzieren.

Besonders erfreulich: Sowohl im ärztlichen als auch im Pflegebereich verzeichnen wir personellen Zuwachs. Unsere Pflegedienstposten sind

zu 100 % besetzt – ein starkes Zeichen für unser Team und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Trotz aktueller Diskussionen um das Gesundheitssystem steuern wir unser Schiff besonnen weiter. Ganz im Sinne unseres Mottos „innovativ helfen und heilen“.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und Ihnen alles Gute!

Dr. Ernst Benischke, MBA  
Geschäftsführer und Ärztlicher Leiter

Inhaltsverzeichnis

|                                    |          |
|------------------------------------|----------|
| Praktikumsplätze.....              | Seite 04 |
| Neubau des Zentral-OP .....        | Seite 06 |
| Neuer MRT .....                    | Seite 07 |
| Mitarbeiterbefragung .....         | Seite 08 |
| Stab(er)übergabe .....             | Seite 10 |
| Eigentümer .....                   | Seite 12 |
| Biologische Spenderknochen .....   | Seite 13 |
| Ausbildung mit Einblicken .....    | Seite 13 |
| Verband Grüner Krankenhäuser ..... | Seite 14 |
| TraumaNetzwerk.....                | Seite 15 |
| anDOKHen erlaubt!.....             | Seite 16 |
| Energiebilanz.....                 | Seite 18 |
| Patientenbefragung .....           | Seite 20 |
| Gesunde Mahlzeiten.....            | Seite 21 |
| Proud to be a nurse.....           | Seite 22 |

**Kontakt und Impressum**  
A. ö. Krankenhaus des Deutschen Ordens Friesach GmbH, T 04268 2691-0, E office@dokh.at, www.dokh.at

**Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:** Dr. Ernst Benischke, MBA, GF und Ärztlicher Leiter, **Fotos:** Archiv-Bestände, Jasmine Gesson, Wolfgang Jannach, KASTNER ZT-GmbH, Kilian Ramharter, AdobeStock/zakokor, AdobeStock/Dragana Gordic **Titelfoto:** AdobeStock/LIGHTFIELD STUDIOS, **Redaktion und Gestaltung:** Agentur im Park, **Druck:** maxmedia gmbh, Rotenturmstraße 17 / Top 10, 1010 Wien, **Vertrieb:** Kärntner Monat, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

# PRAKTIKA BEWIRKEN MEHR, ALS MAN DENKT.

anDOKHen an Erfahrung. an Menschen. an Zukunft.  
Margit Steindorfer ist eine, die junge Menschen mit Herz und Hirn begleitet.



„Die Karriere beginnt mit Ausbildungsbeginn, und nicht erst mit dem ersten richtigen Job!“ Wer das sagt, weiß, wovon sie spricht. Margit Steindorfer, BA M.Ed. MSc., ist seit 2007 im DOKH Friesach tätig. Wir beleuchten eine Frau mit einer großen Interessenpalette: Sie reist gerne, war u.a. mit dem Rucksack in Australien unterwegs, liebt Musik (von Pop bis DJ-Sounds), malt leidenschaftlich mit Acryl und interessiert sich sehr für Forschung und Persönlichkeitsbildung – und lebt mit ganzem Herzen auch ihre Rolle als Mama. Klingt vielseitig? Ist sie auch. Und genau so ist auch der Beruf: vielseitig, fordernd und sinnstiftend.

Warum sie im DOKH Friesach geblieben ist? „Weil das Haus familiär ist. Weil man hier wertgeschätzt wird. Und weil man über alles reden kann.“

## EIN ORT DES LERNENS UND WACHSENS.

Wertschätzung, Teamkultur, flache Hierarchien. All das sind keine Phrasen, sondern gelebter Alltag im DOKH. Besonders auch für Menschen, die hier erste Einblicke ins Gesundheitswesen gewinnen – über eines der vielen Praktika, die das Haus anbietet. Das DOKH Friesach hat sich über die Jahre zu einem echten Ausbildungspartner entwickelt. Mit modernster Ausstattung, interdisziplinären Teams und einem Umfeld, das Lernen fördert und Fehler als Chancen begreift. „Wir sehen unsere Praktikant:innen nicht als zusätzliche Arbeitskraft, sondern als zukünftige Kolleg:innen“, betont Margit Steindorfer.

## WAS EINEM LIEGT, MERKT MAN OFT SCHON IM TUN.

Für viele ist ein Praktikum der erste Schritt Richtung Beruf – oder Berufung. „Gerade in Pflegeberufen, wo Nähe zum Menschen, Kommunikation und Teamarbeit gefragt sind, ist das Hineinschnuppern unbezahlbar wichtig“, sagt Margit Steindorfer. Ihr eigener Weg führte über die Ausbildung zur diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerin, über Studien in Gesundheits- und Pflegemanagement sowie Pädagogik hin zu einer Rolle, in der sie heute theoretisches Wissen und gelebte Praxis verbindet.

## DER BLICK HINTER DIE KULISSEN MACHT DEN UNTERSCHIED.

Was macht ein gelungenes Praktikum aus? „Die Balance zwischen Fordern und Fördern“, erklärt Margit Steindorfer. „Praktikant:innen sollen echte Aufgaben übernehmen, aber immer mit der nötigen Begleitung und Reflexion.“ Im DOKH Friesach bedeutet das: strukturierte Einführungsstage, fest zugeteilte Men-

tor:innen, regelmäßige Gespräche und die Möglichkeit, verschiedene Bereiche kennenzulernen. Ob Notaufnahme, ambulante Betreuung, stationäre Pflege auf (Unfall-)Chirurgie, Orthopädie oder auf einer der internen Stationen: Jeder Bereich bietet eigene Herausforderungen und wertvolle Lernchancen.

## WISSEN WEITERGEBEN. HALTUNG VERMITTELN.

„Mir ist wichtig, dass sich Praktikant:innen wohlfühlen. Dass sie ihre Fragen stellen können. Und dass sie sich ein ehrliches Bild machen – vom Haus, von den Aufgaben, von sich selbst.“ Diese Echtheit bringt sie mit. Gemeinsam mit einem großen Erfahrungsschatz, viel Feingefühl und einem offenen Ohr für alles Menschliche. Sie ist nicht nur Ansprechperson, sondern Mentorin. Und ein Beispiel dafür, wie vielschichtig Pflegekarrieren sein können.

## VON DER ERSTEN UNSICHERHEIT ZUR GEFUNDENEN BERUFUNG.

„Ich erinnere mich an eine Praktikantin, die am ersten Tag so nervös war, dass sie kaum sprechen konnte“, erzählt Margit Steindorfer. „Drei Wochen später strahlte sie vor Selbstvertrauen und wusste: Das ist mein Weg.“ Solche Geschichten gibt es viele im DOKH Friesach. Geschichten von Menschen, die über ein Praktikum ihre Berufung gefunden haben. Das Besondere: Viele ehemalige Praktikant:innen kommen nach ihrer Ausbildung als Mitarbeiter:innen zurück. „Das ist für uns das schönste Kompliment“, sagt Margit Steindorfer. „Es zeigt, dass wir nicht nur fachlich überzeugen, sondern auch menschlich.“



## THEORIE TRIFFT PRAXIS. UND MENSCHEN AUF CHANCEN.

Im DOKH Friesach werden Praktika in Kooperation mit zahlreichen Ausbildungsstätten angeboten. Von der Med Uni Graz über die FH bis hin zu den regionalen Schulen. Wer sich orientieren will, ist hier genau richtig. Wer sich entwickeln will, sowieso.

„Viele bleiben. Nicht nur, weil das Haus passt. Sondern weil sie gemerkt haben: Ich passe hierher.“

## „EIN PRAKTIKUM IST WIE EIN SCHNUPPERTAG FÜRS GANZE BERUFSLEBEN. NUTZEN SIE DIE CHANCE!“

Margit Steindorfer,  
Praxisanleiterin DOKH  
Friesach

## DIE PFLEGE VON MORGEN.

Das DOKH Friesach verbindet bewährte Pflege-traditionen mit modernsten Methoden. Digitale Dokumentation, neue Therapiekonzepte und innovative Pflégetechniken werden hier genauso vermittelt wie die Grundwerte der Pflege: Empathie, Respekt und professionelle Nähe. „Wir bereiten unsere Praktikant:innen auf die Zukunft vor“, erklärt Margit Steindorfer. „Denn die Pflege von morgen braucht Menschen, die sowohl technisch versiert als auch menschlich kompetent sind.“

# ANDOKHEN ERWÜNSCHT!

PRAKTIKUMSPÄTZE IM DOKH FRIESACH  
(je nach Ausbildungsstand und  
Kooperationsvereinbarung möglich)

Mehr Infos zum Praktikum?  
[www.dokh.at/karriere](http://www.dokh.at/karriere)

- BSc Gesundheits- und Krankenpflege
- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege (DGKP)
- Pflegeassistent
- Pflegefachassistent (berufsbegleitend oder Vollzeit)
- Operationstechnische Assistenz (OTA)
- OP-Gehilfen
- Notfallsanitäter:innen-Ausbildung
- Praxisanleiter:innen in Ausbildung
- Hygienefachkräfte

# MEHR PLATZ FÜR PRÄZISION: NEUBAU DES ZENTRAL-OP.

Das Krankenhaus des Deutschen Ordens Friesach investiert in die Modernisierung seiner Operationsräume und damit auch in die Zukunft: Ab August 2025 entsteht im Südwesten des Krankenhausareals ein moderner Zubau für den Zentral-OP. Dafür werden rund 12 Millionen Euro bereitgestellt. Die Bauzeit ist bis Juni 2027 angesetzt.

### MODERNSTE BEDINGUNGEN FÜR PATIENT:INNEN.

Im neuen, zweigeschoßigen Gebäude entstehen zwei hochmoderne OP-Säle, ein Eingriffsraum sowie Räume für Dokumentati-on, Aufbereitung und Versorgung. Ein großzügiger Aufwachraum sorgt dafür, dass Patient:innen nach Operationen bestmöglich betreut werden. Durch den Neubau wird die medizinische Ver-sorgung in Friesach auf den neuesten Stand gebracht, für mehr Sicherheit, Qualität und Komfort.

### TECHNIK AUF HÖCHSTEM NIVEAU.

Das Erdgeschoß des Zubaus beherbergt sämtliche Technikräu-me, von Heizung, Klima, Lüftung über medizinische Gasversor-gung bis zur Energieversorgung. Diese Infrastruktur garantiert eine reibungslose und sichere OP-Umgebung. Eine Photovolta-ik-Anlage auf dem Dach wird dafür sorgen, dass das Kranken-haus des Deutschen Ordens Friesach in Zukunft unabhängig von Stromlieferanten einen Großteil des eigenen Strombedarfs nachhaltig selbst erzeugen und somit noch aktiver zum Umwelt-schutz beitragen kann. Ein überdachter Durchgang mit Lichthof verbindet den Neubau mit den bestehenden Gebäuden.

### BEWÄHRTES TEAM, BESSERE ABLÄUFE.

Die OP-Räumlichkeiten befinden sich nun auf gleicher Ebene mit der Tagesklinik und der Bettenstation der orthopädischen/chi-rurgischen Abteilung. Dadurch ergeben sich Synergieeffekte in

allen Abläufen, die Arbeitsbedingungen verbessern sich spürbar. Die Anzahl der Betten und Mitarbeiter:innen bleibt gleich, kürze-re Wege, moderne Räume und klare Abläufe schaffen optimale Voraussetzungen für das gesamte OP-Team.

### ARCHITEKTUR IM EINKLANG.

Der Neubau fügt sich harmonisch in das bestehende Kranken-hausensemble ein. Die Fassade wird im gleichen ockergelben Farbton gestaltet, ergänzt durch begrünte Rankgitter. Auch die Parkplatzsituation wird leicht verbessert: Nach Fertigstellung ste-hen zwei zusätzliche Stellplätze mehr als bisher zur Verfügung.



# MEDIZINISCHE INNOVATION: NEUER MRT IM DOKH FRIESACH.

Modernste Technik für mehr Komfort, Tempo und Bildqualität.  
Medizinische Innovation für die Menschen in der Region.  
Ab sofort bei uns im Einsatz.



Mit dem neuen Magnetresonanztomografen **MAGNETOM Altea** von Siemens Healthineers setzt das DOKH Frie-sach einen weiteren Schritt in Richtung medizinischer Hightech-Versorgung auf höchstem Niveau. Der 1,5-Tesla-Magnet überzeugt durch brillante Bildqualität sowie kürzere Untersuchungszeiten. Und deutlich mehr Komfort für Patient:innen. Der neue MRT ersetzt ein Vorgängermodell, das nach vielen Jahren im Dauereinsatz ausgetauscht werden musste. „Mit dem neuen Gerät können wir sowohl unseren Patient:innen als auch unserem radiologischen Team einen echten Quantensprung bieten“, freut sich Rosalinde Pemberger, leitende Radiologietechnologin. „Be-sonders die Kombination aus Komfort, Geschwindigkeit und diagnostischer Präzision hebt unsere Arbeit auf ein neues Niveau.“

### MEHR PLATZ, WENIGER STRESS.

Der neue **70 cm Open Bore** bietet ein offenes Design mit viel Raum. Ideal für Menschen mit Platzangst oder er-höhtem Körpervolumen. Das sorgt für entspanntere Untersuchungen und eine insgesamt angenehmere Untersu-chungssituation.

### KÜNSTLICHE INTELLIGENZ FÜR KLARE BILDER.

Mit der optionalen **Deep-Resolve-Technologie** kommt im DOKH Friesach erstmals KI-gestützte Bildrekonstruk-tion zum Einsatz. Das bedeutet: detail-reichere Bilder, schnellere Diagnosen und mehr diagnostische Sicherheit.

### INDIVIDUELL AUF DEN KÖRPER ABGESTIMMT.

Dank der **BioMatrix-Technologie** passt sich das Gerät automatisch an die bio-logische Variabilität der Patient:innen an, ob Atmung, Körperbau oder Lage. Das erhöht die Präzision und minimiert Wiederholungsaufnahmen. Die Unter-suchungszeiten werden deutlich be-schleunigt, die Signalqualität ist exzel-lent. Damit steht dem DOKH Friesach eines der modernsten MRT-Systeme zur Verfügung.



**KASTNER**  
Civil Engineering

Follow us



Wie zufrieden sind die Mitarbeiter:innen am DOKH Friesach? Dieser Frage widmete sich die aktuelle Mitarbeiterbefragung im Zeitraum von April bis Juni 2025. Die Ergebnisse sprechen eine deutliche Sprache: Das DOKH ist für viele nicht nur ein Arbeitgeber, sondern ein Ort, an dem Zusammenarbeit, Kollegialität und berufliche Perspektiven gelebt werden.

Mit einer Gesamtzufriedenheit von 74 % liegt das DOKH im sehr guten Bereich. Und das in einem für Gesundheitseinrichtungen herausfordernden Umfeld. Besonders erfreulich: In den Top-Bewertungen dominieren Aspekte wie Teamgeist, Freude an der Arbeit und Wertschätzung.

# WEIL ARBEITEN AUCH FREUDE MACHEN DARF.

Unsere Mitarbeiterbefragung zeigt hohe Zufriedenheit und den klaren Willen zur Weiterentwicklung.

## VERTRAUEN, FREUDE UND EIN GUTES MITEINANDER.

Die Fragestellung mit der größten Zustimmung war die folgende: „Ich kann mich mit meinen Kolleg:innen fachlich und persönlich austauschen“ (88 % Zustimmung). Das unterstreicht: Kommunikation, Austausch und Offenheit sind zentrale Werte im Haus.

Auch die Freude an der Arbeit (85 %) sowie gegenseitiges Vertrauen und Verlässlichkeit im Team (ebenfalls 85 %) erhalten beste Noten. Die klare Erwartungshaltung der Führungskräfte (85 %) und ein freundlich-kollegiales Klima (84 %) tragen zusätzlich dazu bei, dass sich viele Mitarbeiter:innen im DOKH gut aufgehoben fühlen.

## EIN ARBEITGEBER MIT ZUKUNFT.

Das DOKH Friesach erreicht in der aktuellen Mitarbeiterbefragung beeindruckende Zustimmungswerte: Im Schnitt erzielten Aussagen zur Arbeitgeberattraktivität einen Zustimmungswert von 82 %. Ebenso hoch liegen die Werte bei der Frage, ob man sich vorstellen kann, langfristig im Haus zu bleiben. Ein starkes Zeichen für Identifikation und Stabilität. Auch der Ruf des Hauses bei Patient:innen wird mit einem Zustimmungswert von 81 % sehr positiv eingeschätzt. Ein Hinweis darauf, dass Mitarbeiter- und Patientenzufriedenheit eng zusammenhängen. Wesentliche Aspekte des Arbeitsumfelds wurden ebenfalls hoch bewertet: Die wahrgenommene Wertschätzung durch direkte Vorgesetzte erreicht im Durchschnitt 81 %, die Möglichkeit, eigene Stärken einzubringen, 80 %. Ebenso wie das Erleben klarer Verantwortlichkeiten.

## EMPFEHLUNG MIT ÜBERZEUGUNG.

Ob Nachhaltigkeit (78 %) oder Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Auch diese Themen stoßen im DOKH auf breite Zustimmung. Besonders erfreulich: Der Zustimmungswert für die Aussage „Ich würde das DOKH als Arbeitgeber weiterempfehlen“ liegt bei knapp 80 %. Ein deutliches Zeichen für Loyalität und Überzeugung innerhalb des Hauses.

## STILLSTAND IST KEINE OPTION.

Bei aller Zufriedenheit: Die Ergebnisse zeigen auch, dass es natürlich Potenzial für Verbesserung gibt. Genau hier will das DOKH ansetzen. Die Führungskräfte sind bereits dabei, gemeinsam mit den Teams konstruktive Vorschläge und Rückmeldungen aus der Befragung aufzugreifen und konkrete Maßnahmen zu entwickeln. Denn: Eine gute Arbeitsatmosphäre ist kein Zufall. Sie ist das Ergebnis von gegenseitigem Respekt, offener Kommunikation und dem Willen, gemeinsam besser zu werden.

## FAZIT: WER HIER ARBEITET, BLEIBT GERNE.

Die Zahlen sprechen für sich – und für das DOKH Friesach. Die hohe Zufriedenheit unter den Mitarbeiter:innen ist nicht nur eine Anerkennung der täglichen Arbeit, sondern auch ein starker Impuls für die Zukunft: Ein gutes Betriebsklima ist der beste Boden für gute Medizin. Und das spüren am Ende auch die Patient:innen.

1/ 88 %

Zustimmung.  
Ich kann mich mit meinen Kolleg:innen fachlich und persönlich austauschen.

2/ 85 %

Zustimmung.  
Meine Arbeit macht mir Freude.

# TOP 5 AUSSAGEN AUS DER MITARBEITER- BEFRAGUNG

3/ 85 %

Zustimmung.  
Ich kann mich auf die Kolleg:innen in meinem Umfeld verlassen.

4/ 85 %

Zustimmung.  
Ich weiß, was meine direkte Führungskraft von mir erwartet.

5/ 84 %

Zustimmung.  
In meinem Arbeitsumfeld besteht ein freundlich-kollegiales Klima.

„Das Ergebnis der Befragung freut uns sehr, vor allem, weil es zeigt, wie stark der Zusammenhalt und die Motivation im DOKH sind. Gleichzeitig nehmen wir die Rückmeldungen als Auftrag, gemeinsam weiter an Verbesserungen zu arbeiten. Unser Ziel bleibt klar: ein Arbeitsumfeld, in dem sich Menschen wohlfühlen, entwickeln und gemeinsam wachsen können.“

— Dr. Ernst Benischke

METALLBAU • KUNSTSTOFFFENSTER  
SCHLOSSEREI

VORREITER GmbH

www.metallbau-vorreiter.at • office@metallbau-vorreiter.at

SCHÜCO

9360 FRIESACH  
LOBISSERGASSE 1  
Tel.: 0 42 68 / 21 24  
FAX: 0 42 68 / 35 81

# STAB(ER)ÜBERGABE.

EIN RÜCKBLICK MIT HALTUNG.  
EIN AUSBLICK MIT AMBITION.

Wenn Erfahrung auf frische Perspektiven trifft: Mit dem Wechsel an der Spitze der Verwaltung des Deutsch Ordens Krankenhauses Friesach endet eine Ära. Und beginnt eine neue.



**ANDOKHEN AN 30 JAHRE KRANKENHAUSPRAXIS.**

Dipl.-KH-Bw. Günter Staber, MSc, seit 2017 Verwaltungsdirektor am DOKH Friesach, blickt auf eine außergewöhnliche Laufbahn zurück. Bereits 1998 kam er erstmals mit dem Krankenhaus Friesach in Kontakt. Damals noch im Krankenhaus Spittal/Drau tätig, entstand eine Zusammenarbeit für das elektronische Patienteninformationssystem PatiDok. Ab 2017 formte er gemeinsam mit Geschäftsführer Dr. Ernst Benischke und Pflegedirektorin Petra Präsent ein eingespieltes Führungsteam, das vieles ins Rollen brachte. „Schon Anfang 2018 wusste ich: Das ist meine letzte Station vor der Pension. Ich bin angekommen.“

**CHANGE ALS KONSTANTE.**

In acht Jahren wurde das Krankenhaus sichtbar weiterentwickelt. Digitalisierung, Modernisierung, Krisenfestigkeit. Mit Mut zur Veränderung und Rückhalt durch ein starkes Team.

## HIGHLIGHTS AUS STABERS PROJEKTEN IN SEINER KARRIERE

1 Digitalisierung von Krankenhäusern vom Mainframe-Computer über Client-Server-Lösungen zu aktuellen webbasierten Anwendungen

2 Umstellung von Röntgenfilm auf digitale Bilddiagnostik

3 Mitarbeit bei der Einführung der leistungsorientierten Krankenhausfinanzierung (LKF)

4 Mitarbeit beim Aufbau eines hochprofessionellen Krisenstabs mit regelmäßigen Blackout- und Katastrophenübungen

5 Steuerung von Bautätigkeiten in Krankenhäusern vom Patientenzimmer bis zu hochmodernen OP-Räumlichkeiten

6 Stärkung der Rechtssicherheit durch ein zentrales DOKH-Sharepoint-System

**DIGITALISIERUNG MIT HAUSVERSTAND.**

Günter Staber war Digitalisierer, lange bevor das Wort in Mode kam. Seit 1993 begleitete er die Einführung von Krankenhaus-Informationssystemen, E-Mail-Systemen, PACS und LKF-Abrechnungen. „Es geht nicht nur um Technik – Prozesse, Menschen und Haltung sind immer Teil der Lösung.“ Die Entwicklung im Zeitraffer: Viertelanschlüsse und Faxgeräte in den 90ern, KI-gestützte Systeme in der Gegenwart. Immer aber mit klarem Blick: Nicht alles, was mit „KI“ beworben wird, bringt echten Mehrwert. Die Verantwortung bleibt beim Menschen.

**MANAGEMENT-KOMPASS: HALTUNG STATT TALENT.**

Stabers Lieblingsposter im Büro verraten seine Denkweise: „10 Dinge, die kein Talent erfordern – aber alles verändern: Pünktlichkeit, Arbeitsethik, Einstellung, Energie ...“ Und: „Es gibt drei Arten von Menschen – die, die Dinge möglich machen, die, die zuschauen – und die, die sich wundern, was passiert ist.“ „Genau das ist mein Kompass: Verantwortung übernehmen, Lösungen suchen, zusammen anpacken.“



Dr. Ernst Benischke, MBA (rechts), Geschäftsführer und Ärztlicher Leiter des Hauses, gratuliert Daniel Barrazutti zum Amtsantritt als neuer Verwaltungsdirektor.

**WAS KOMMT JETZT?**

Pension bedeutet für Günter Staber gewiss nicht Stillstand. „Ich freue mich auf den Golfplatz, den VW-Camper in Griechenland. Und auf neue Projekte im Bereich Digitalisierung im Gesundheitswesen.“ Außerdem: Zeit mit seiner Frau und Reisen zu den Töchtern nach Graz und Seattle. „Mal sehen, wie lange sie uns aushalten“, meint er augenzwinkernd.

**MIT HERZ, KNOW-HOW UND SPORTSGEIST.**

Daniel Barrazutti (41) aus Klagenfurt ist neuer Verwaltungsdirektor des DOKH Friesach. Als diplomierter Krankenhaus-Betriebswirt und erfahrener Health Care Manager bringt er Expertise und Gestaltungswillen mit. Sein Weg führte ihn vom Krankenhaus der Barmherzigen Brüder St. Veit über das AKH Wien bis hin zur Care Solutions GmbH. Stets mit klarem Fokus auf Steuerung, Abrechnung und Controlling. Auch seine Masterarbeit (WU Wien) widmete sich aktuellen Herausforderungen: „Anreizsysteme zur effizienten Betriebsführung von Krankenanstalten“.

**ZUKUNFT GESTALTEN MIT VERANTWORTUNG.**

Barrazutti zur neuen Aufgabe: „Ich möchte den erfolgreichen Weg des Hauses fortsetzen und bei Themen wie Ambulantisierung\*, Personalbindung und Digitalisierung zukunftsfit agieren. Menschlich, wirtschaftlich und medizinisch.“ Privat hält ihn Fußball in Balance, seine Familie gibt Rückhalt. Beruflich übernimmt er nun Verantwortung im DOKH Friesach. Mit klarem Blick für Chancen und Aufgaben. Das gesamte Team wünscht dem neuen Kollegen nur das Beste und ein schnelles anDOKHen.

\* Ambulantisierung: Immer mehr medizinische Leistungen sollen nicht stationär, sondern ambulant erbracht werden. Also ohne längeren Krankenhausaufenthalt. Ziel ist eine effizientere Versorgung, kürzere Liegezeiten und stärkere Einbindung niedergelassener Angebote. Das erfordert neue Abläufe, Ressourcenplanung und flexible Strukturen im Krankenhausalltag.

# NIE OHNE MEIN TEAM!

Egal ob Quereinsteiger, Fachkraft oder Experte: Bewirb dich noch heute und starte deine Karriere bei ISS.

Jetzt bewerben:  
[jobs.issworld.at](https://jobs.issworld.at)



# WIE VIEL EFFIZIENZ VERTRÄGT EMPATHIE – und umgekehrt?



**Im Krankenhaus treffen täglich unterschiedliche Anforderungen aufeinander: menschliche Zuwendung und wirtschaftliches Denken. Die folgenden Gedanken von DI Dr. Heinz Paar zeigen, wie es gelingen kann, beide Pole miteinander zu verbinden. Und warum das Projekt „Übergangspflege“ im Krankenhaus dafür ein gelungenes Beispiel ist.**

## DAS BEHERRSCHEN DER „DIAMETRIE“.

Als Antipoden bezeichnet man in der Mathematik zwei Punkte einer Sphäre, die sich diametral gegenüberliegen (Def.: <https://de.wikipedia.org/wiki/Antipode>). Das Harmonisieren von Gegensätzlichkeiten gerät zur Quadratur des Kreises und wird zunehmend zur täglichen Herausforderung des Managements. Wenn sich die Diametrie „Effizienz versus Empathie“ als Spannungsfeld des Tuns gebärdet, verkommen Hilfestellungen von Normen, die für sich in Anspruch nehmen, sozial-ethisches Verhalten von Unternehmen zu standardisieren, zu leeren Worthülsen mit eingeschränkter Praxisrelevanz. Die normativ-moralischen Vorgaben an ein Ordensspital potenzieren aus dem Selbstverständnis heraus den Anspruch, Effizienz und Empathie zu vereinen.

Die Kennzahl „Empathie“ als Gradmesser für die Belagstage und die Kennzahl „Effizienz“ als Parameter für langfristige Arbeitsplätze – zu viel an Pragmatismus?

Die Degradierung von „Empathie“ zur Kennzahl für ein Managementinstrument greift als Erfolgsformel zu kurz. „Gefordert ist das solidarische Handeln als stabiles und verlässliches Fundament, auf dem eine zeitgemäße und zukunftsfähige Weiterentwicklung unseres Pflege-, Gesundheits- und Sozialsystems aufbauen kann.“ (Regierungsprogramm – Zukunft Kärnten 20-2028 | Die Nachhaltigkeits-Koalition)

Erfolgskonzepte wie das Projekt „Übergangspflege“ im Krankenhaus verfolgen:

- die Kontinuität der Versorgung
- die Vermeidung von Rückfällen
- die Optimierung der Patientenbehandlung

Ein Best-Practice-Beispiel für die Verbindung von empathischer Patientenzuwendung und effizienter (Platz-)Ressourcennutzung im Haus.

DI Dr. Heinz Paar

Eigentümer des Deutsch Ordens Krankenhauses Friesach

## Bereiten Sie sich optimal auf einen operativen Eingriff vor

Mit dem Prontoderm® Ganzkörperwaschset können Sie selbst dazu beitragen, Ihr persönliches Infektionsrisiko zu senken.



Erhältlich beim Bandagisten, in der Apotheke oder im Sanitätsfachhandel.



B. Braun Austria GmbH | 2344 Maria Enzersdorf | Tel.: +43 2236 46541-0 | [www.bbraun.at](http://www.bbraun.at)

Herbst 2025

DOKH NEWS

# AUSBILDUNG MIT WEITBLICK UND HERZ.

**Warum sich junge Mediziner:innen für das DOKH Friesach entscheiden – zwei persönliche Einblicke.**

Das DOKH Friesach punktet nicht nur mit medizinischer Qualität, sondern auch mit einem Ausbildungsumfeld, das junge Mediziner:innen wachsen lässt. Zwei Stimmen zeigen, was das Haus für angehende Ärzt:innen besonders macht. Und warum sie bleiben.



## Assistenzarzt Dr. Gabriel Zechner: früh Verantwortung übernehmen.

Seit September 2021 ist Dr. Zechner im DOKH Friesach tätig. Zunächst in der Basisausbildung, inzwischen als Assistenzarzt für Orthopädie und Traumatologie. Für ihn war die Entscheidung klar: „Ein direktes Jobangebot und die Nähe zur Heimat haben den Ausschlag gegeben. Ich wollte in einem kleineren Haus Fuß fassen.“

**Gekommen, um zu bleiben.** Dass er geblieben ist, hat viele Gründe. Vor allem die aktive Einbindung von Anfang an hat seine Entscheidung bestätigt: „Ich durfte sehr früh operativ mitarbeiten und konnte mich kontinuierlich weiterentwickeln.“

Die große praktische Erfahrung, die er im DOKH gesammelt hat, sei andernorts oft erst viel später möglich. Sein nächstes Ziel ist die Facharztprüfung. Danach möchte er sich gezielt auf ein bis zwei Gelenke spezialisieren und sein Wissen vertiefen. An junge Kolleg:innen gibt er einen klaren Rat: „Initiative zeigen, Herausforderungen annehmen und sich aktiv mit der eigenen beruflichen Zukunft auseinandersetzen. Wer motiviert mitarbeitet, bekommt hier viel zurück.“

## KPJ-Student Sebastian Lohfink: persönlich, praxisnah und herzlich.

Von Jänner bis April 2025 absolvierte Sebastian Lohfink im Rahmen seines kli-

nisch-praktischen Jahres ein Tertial auf der Abteilung für Innere Medizin und Akutgeriatrie. Die Wahl fiel bewusst auf ein kleineres Haus: „Ich wollte in einem persönlichen Umfeld lernen. Die gute Anbindung nach Wien und das Angebot studentischer Unterkünfte haben Friesach ideal gemacht.“

Besonders positiv blieb ihm die Atmosphäre im Haus in Erinnerung: „Man war Teil des Teams, durfte eigene Aufgaben übernehmen und stand im direkten Patientenkontakt.“ Das eigenständige Arbeiten, etwa bei der Betreuung und Präsentation „eigener“ Patient:innen, habe ihm Sicherheit und Motivation gegeben.

Beruflich plant Lohfink die Ausbildung zum Allgemeinmediziner. Das Notarzdiplom ist ein mittelfristiges Ziel. Auch er empfiehlt das DOKH: „Hier wird Medizin menschlich und fachlich fundiert gelebt. Die freundliche, vertrauensvolle Stimmung macht das Haus besonders. Wer eine Ausbildung mit Nähe zu den Patient:innen und echten Einblicken sucht, ist hier richtig.“

# INNOVATION IN DER HALLUX-VALGUS-BEHANDLUNG.

„Ein gesunder Fuß ist kein Luxus, sondern Basis unserer Mobilität.“ **Prim. DDr. med. Matko Dezulovic**, Leiter der Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie, setzt bei Fußfehlstellungen auf modernste Therapieverfahren.

## BIOLOGISCHE SCHRAUBEN STATT METALL.

Beim schmerzhaften Hallux valgus, dem „Ballen“ am Großzehengelenk, bietet das Friesacher Krankenhaus eine besondere In-

novation: die Shark Screw® aus biologischem Spenderknochen. „Diese Schrauben werden vollständig vom Körper integriert und Teil des eigenen Knochens“, erklärt der Orthopädie-Experte. „Das bedeutet natürliche Heilung, weniger Komplikationen und keine zweite Operation zur Metallentfernung.“ Die individuelle Behandlung berücksichtigt das gesamte Fußskelett. Von der Diagnose bis zur Nachsorge aus einer Hand.

DOKH, Abteilung für Orthopädie und Traumatologie

**B|BRAUN**  
SHARING EXPERTISE



“Mit Shark Screw® korrigieren wir Fußfehlstellungen nachhaltig und ohne Metallimplantate. Die Schraube wird Teil des eigenen Knochens – das bedeutet für meine Patient:innen eine natürliche Heilung, weniger Komplikationen und keine zweite Operation zur Metallentfernung.“

- **Prim. DDr. med. Matko Dezulovic**

Primararzt an der Abteilung für Orthopädie und Traumatologie, Krankenhaus Friesach



Deutliche Korrektur des Hallux valgus nach operativem Eingriff mit Shark Screw®

**surgebright**  
brighter ways for surgery





Foto von li. nach re.: Stolz auf die grüne Auszeichnung: Dr. Ernst Benischke, MBA, PDL DGKP Petra Präsent, Akad. GPM, MSc, Mag. Christoph Gräfling, Dipl.-KH-Bw. Günter Staber, MSc

# GEMEINSAM FÜR EINE GESUNDE UND NACHHALTIGE ZUKUNFT.

**Das Krankenhaus des Deutschen Ordens Friesach ist Gründungsmitglied des Österreichischen Verbands Grüner Krankenhäuser (ÖVGK).**

Nachhaltigkeit ist für uns am Krankenhaus des Deutschen Ordens Friesach mehr als nur ein Schlagwort. Sie ist Teil unseres Selbstverständnisses als moderne Gesundheitseinrichtung mit Verantwortung. Umso mehr freut es uns, Gründungsmitglied des neu gegründeten Österreichischen Verbands Grüner Krankenhäuser (ÖVGK) zu sein.

## NACHHALTIGKEIT IM KLINIKALLTAG VERANKERN.

Wir verstehen Nachhaltigkeit nicht als Projekt mit Ablaufdatum, sondern als langfristige Haltung. Deshalb haben wir bei uns im Haus ein interdisziplinäres Umweltteam ins Leben gerufen. Kolleg:innen aus Technik, Pflege, Verwaltung, Hygiene und weiteren Fachbereichen arbeiten gemeinsam daran, unsere Abläufe umweltfreundlicher zu gestalten. Das Spektrum reicht von Energieeinsparung, Abfallvermeidung und bewusstem Ressourceneinsatz

„Gesundheit und Nachhaltigkeit gehören zusammen. Unser Ziel ist es, heute so zu handeln, dass auch morgen noch gute Medizin möglich ist. In einer intakten Umwelt und mit einem starken sozialen Fundament.“

**Dr. Ernst Benischke, MBA**  
Geschäftsführer

über nachhaltige Beschaffung bis hin zur Förderung klimafreundlicher Mobilität und zu einem achtsamen Umgang mit Lebensmitteln. Auch die Bewusstseinsbildung unter Mitarbeitenden ist uns ein großes Anliegen – denn jeder Beitrag zählt.

## STARKER VERBAND – STARKES NETZWERK.

Der ÖVGK unterstützt Gesundheitseinrichtungen auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit – durch Wissensaustausch, gemeinsame Initiativen und fachliche Begleitung. Als aktives Mitglied bringen wir uns mit Engagement und Ideen ein.

Unsere Mitgliedschaft ist dabei mehr als eine Auszeichnung:

Sie ist ein klarer Auftrag, aktiv an einer zukunftsfähigen Gesundheitsversorgung mitzuwirken. Als Krankenhaus tragen wir Verantwortung: nicht nur für unsere Patient:innen, sondern auch für unsere Mitarbeitenden und unsere Region.



Gemeinsam stark in der Versorgung Schwerverletzter: das Team der Unfallchirurgie, Anästhesie, Pflege und Notfallmedizin des DOKH Friesach im Schockraum. Frisch rezertifiziert als lokales TraumaZentrum im TraumaNetzwerk DGU.

# VERLÄSSLICHE VERSORGUNG IN DER „GOLDEN HOUR“.



**Gerade bei schweren Verletzungen zählt jede Minute. Die sogenannte „Golden Hour“, also die erste Stunde nach einem Unfall, gilt in der Notfallmedizin als besonders kritisch: In dieser Zeit entscheidet sich oft, ob Patient:innen überleben und wie gut sie sich erholen. Schnelle Diagnostik, zielgerichtete Therapie und ein eingespieltes Team sind daher essenziell. Genau dafür steht das TraumaNetzwerk. Und genau das bietet das DOKH Friesach Tag und Nacht.**

Das TraumaNetzwerk DGU vereint Kliniken auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene. Ziel ist es, die Versorgung von schwerverletzten Patient:innen rund um die Uhr sicherzustellen. Mit einer klaren Aufnahmegarantie (24/7) und standardisierten Abläufen im Schockraum. Die Behandlung folgt dabei den höchsten medizinischen Standards und den S3-Leitlinien für Polytrauma-Versorgung. Auch das DOKH Friesach verpflichtet sich im Rahmen des Netzwerks zu kontinuierlicher Qualitätssicherung: durch Teilnahme am Österreichischen Traumaregister, regelmäßige externe Audits und interne Weiterbildungen.

## RE-AUDIT ERFOLGREICH BESTANDEN.

Im Rahmen der Rezertifizierung des TraumaNetzwerks Kärnten/Osttirol wurde auch das DOKH Friesach erneut als loka-

les TraumaZentrum bestätigt - gemeinsam mit dem Klinikum Klagenfurt, dem UKH Klagenfurt sowie den Krankenhäusern in Villach, Wolfsberg, Spittal/Drau und Lienz. Unterstützt werden die Häuser durch die jeweils zuständigen Rettungsorganisationen.

## EIN DANK ANS TEAM.

„Die Rezertifizierung ist ein sichtbares Zeichen dafür, wie professionell und engagiert unser gesamtes Team arbeitet“, freut sich Prim. DDr. Matko Dezulovic, Leiter der Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie. „Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Anästhesie, Pflege, Radiologie und Rettung funktioniert hervorragend – das ist der Schlüssel zu einer optimalen Patientenversorgung.“



Zwei Einblicke, die verbinden: Schulbesuch trifft Betriebsausflug. Vom neugierigen Blick hinter die Kulissen bis zum gemeinsamen Lachen im Theater. Das DOKH öffnet Türen und stärkt das Miteinander. Ob für zukünftige Gesundheitsprofis oder fürs eigene Team: Es geht um Begegnung, Wissen und Gemeinschaft.

#### MedFit trifft Medizin:

##### Ein Schulbesuch, der Eindruck hinterlässt.

Die MedFit-Gruppe des BORG Althofen war bei uns zu Gast – und mittendrin. Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen durften hinter die Kulissen unseres Hauses blicken. Ziel: ein authentischer Eindruck vom Krankenhausalltag und den vielfältigen Berufsmöglichkeiten in Medizin, Pflege und Verwaltung. Ob hochmoderne Technik oder menschliche Nähe – das DOKH zeigte sich in all seinen Facetten. Die Jugendlichen besuchten u. a. das Labor, das Gipszimmer und die Laser-Chirurgie. Auch der NEF-Stützpunkt stand auf dem Programm – mit spannenden Einblicken in den Notfalleinsatz. Technikbegeisterte

kamen bei der Präsentation von **CT, MRT und Röntgentechnik** auf ihre Kosten, während praxisnahe Stationen in Hygiene, Pflege oder Nachhaltigkeitsmanagement das breite Spektrum des Gesundheitswesens zeigten.

„Die Veranstaltung bot eine einzigartige Gelegenheit, die Zukunft der Medizin hautnah zu erleben“, so eine Schülerin begeistert.

**Danke an alle Mitwirkenden!** Für den offenen Dialog und die professionell vorbereiteten Stationen. Und ein großes Danke an die Schüler:innen fürs Mitdenken, Mitmachen und Mitlachen!

## IM WEISSEN RÖSSL LACHT DAS DOKH-TEAM.

Der diesjährige Betriebsausflug führte uns nur wenige Schritte weit. Aber umso näher ans Herz. Im Rahmen der Friesacher Burghofspiele wurde auf dem Petersberg gelacht, gesungen und gefeiert. Das gesamte DOKH-Team genoss bei lauen Sommertemperaturen die spritzige Aufführung der Komödie „Im weißen Rössl“. Eine musikalische Liebesgeschichte mit viel Charme, Humor und einer Prise Selbstironie. Prädikat: absolut sehenswert!

Ein Abend voller Leichtigkeit, der zeigte: Teamgeist lebt auch außerhalb des Krankenhausalltages.

**Ein herzliches Danke  
an die Organisatoren und an alle Kolleg:innen,  
die mit dabei waren!**

Dieser Abend war ganz im Sinne unseres Hauses: persönlich, heiter und verbindend.



INNOVATIVE MEDIZINPRODUKTE  
PROFESSIONELLE DIENSTLEISTUNG  
KUNDENORIENTIERTES SERVICE



[www.sanova-medicalsystems.at](http://www.sanova-medicalsystems.at)

## Wir leisten Pionierarbeit im Gesundheitswesen.

Für jeden Menschen. Überall. Nachhaltig.  
[siemens-healthineers.com/at](http://siemens-healthineers.com/at)



# ENERGIE SPAREN. VERANTWORTUNG GEWINNEN.

Wie das DOKH Friesach durch konsequentes Handeln Energie spart,  
Ressourcen schont, das Klima schützt und an Nachhaltigkeit und  
Zukunft anDOKHt.



**–31,43 %**  
STROMVERBRAUCH

Nachhaltigkeit ist kein Zusatzprogramm. Sie ist Teil unseres täglichen Handelns und zeigt Wirkung: Dank vieler kluger Maßnahmen und dem engagierten Mitwirken aller Mitarbeitenden konnte das DOKH Friesach in den vergangenen Jahren deutliche Fortschritte im Bereich Umwelt- und Ressourcenschutz erzielen. Die Zahlen sprechen für sich.

**908.000 KWH**  
EINGESPARTE  
ENERGIE

**–19,99 %**  
WÄRMEENERGIE

**WENIGER ENERGIE.  
MEHR EFFIZIENZ.**

Zwischen 2020 und 2024 konnten durch gezielte Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs beachtliche Einsparungen erzielt werden:

**1.547.000 KWH**  
WENIGER  
HEIZENERGIE

**2.455.474 KWH**  
GESAMTE  
ENERGIEEINSPARUNG

**SO VIEL WIE 158**  
ZWEI-PERSONEN-HAUSHALTE IN  
ÖSTERREICH JÄHRLICH VERBRAUCHEN

Diese Fortschritte sind nicht nur rechnerisch, sondern auch ökologisch ein großer Erfolg – und ein starker Beitrag zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes.

**–40 %**  
PAPIERVERBRAUCH

**–43,36 %**  
EINMALHANDTÜCHER

**–70,54 %**  
CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN  
PRO M<sup>2</sup>

**–55,88 %**  
WASSERVERBRAUCH  
PRO BELAGSTAG/  
AMBULANZBESUCH

**–44,95 %**  
ABFALL PRO  
BELAGSTAG/  
AMBULANZBESUCH

**–45,69 %**  
KÜCHENABFÄLLE  
UND SPEISERESTE

## MIT KLEINEN SCHRITTEN GROSSES BEWIRKEN.

Nachhaltigkeit zeigt sich auch im Detail:  
Im Zeitraum 2017 bis 2023 wurden viele alltägliche Prozesse  
überprüft und optimiert – mit beeindruckendem Ergebnis:

**Diese Zahlen belegen eindrucksvoll:**  
Bewusstes Handeln im Kleinen summiert sich –  
Tag für Tag – zu großen ökologischen Erfolgen.

**Ein starkes Team für eine gesunde Zukunft.**  
Hinter diesen Erfolgen stehen keine Maschinen,  
sondern Menschen: unsere Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter, die mitdenken, mitgestalten und mit-  
tragen. Ob bei der bewussten Nutzung von Res-  
ourcen, der Optimierung von Arbeitsabläufen  
oder der Schulung nachhaltiger Kompetenzen – je-  
der einzelne Beitrag zählt.

**Nachhaltigkeit verankern. Verantwortung leben.**  
Das DOKH Friesach ist Gründungsmitglied des Ös-  
terreichischen Verbands Grüner Krankenhäuser  
(ÖVGK) und wurde dafür extra ausgezeichnet, ein  
starkes Zeichen für unsere Haltung und unser Ziel:  
Gesundheit und Umwelt in Einklang zu bringen.  
Denn für uns ist Nachhaltigkeit nicht nur ein The-  
ma, sondern eine langfristige Verpflichtung.

Mit vereinten Kräften setzen wir uns dafür ein, das  
Gesundheitswesen klimaresilient und zukunfts-  
fähig zu gestalten. Regional verwurzelt, überregional  
vernetzt.

**DAFÜR SAGEN WIR:  
DANKE!**

Danke für das Engagement, das Verantwortungsbewusstsein und die Bereitschaft, gemeinsam neue Wege zu gehen.

**WEIL ZUKUNFT  
GESUNDHEIT  
BRAUCHT.**

**WIR BLEIBEN  
DRAN.  
FÜR UNSERE  
PATIENT:INNEN.  
FÜR UNSERE  
REGION.  
FÜR DIE UMWELT.**

**Ihr Spezialist im Bereich  
Elektrotechnik und Elektronik**

Wir sind Ihr zuverlässiger und kompetenter  
Partner in der Elektrobranche.  
Unsere MitarbeiterInnen stehen für  
hochwertige Produkte, technische  
Kompetenz und fortschrittliches Denken.

Profitieren Sie von unserer  
Erfahrung in den Bereichen:

Elektroinstallation  
Umwelttechnik  
PV Anlagen  
Schalt- und Verteileranlagen

**Jetzt  
beraten  
lassen!**



*Cooler Truppe!* Die Ergebnisse der aktuellen Patientenbefragung 2024 sprechen eine klare Sprache: Wer ins DOKH Friesach kommt, fühlt sich gut betreut: medizinisch, menschlich und pflegerisch. *für Danke für alles!*

Insgesamt wurden 8.022 Fragebögen ausgegeben, 1.972 Patient:innen haben teilgenommen. Ein starkes Zeichen für aktives Feedback und ehrliches Interesse am gemeinsamen Besserwerden.

**99 % sagen:**  
**Medizinisch sehr gut versorgt.**

Besonders erfreulich ist die Gesamtzufriedenheit mit der medizinischen Betreuung: 99 % der Patient:innen bewerten die medizinische Qualität im DOKH positiv – davon 91 % mit „sehr gut“ und weitere 8 % mit „gut“. Ein klarer Beweis dafür, dass fachliche Kompetenz, individuelle Zuwendung und interdisziplinäre Zusammenarbeit bei uns tagtäglich gelebt werden. Für die Patient:innen zählt: Sie fühlen sich medizinisch sicher, ernst genommen und professionell behandelt.

**Pflege mit Herz – und 99 % Zufriedenheit.**

Auch die pflegerische Betreuung erhält Bestnoten: 92 % unserer Patient:innen geben der Pflege ein „sehr gut“, 7 % ein „gut“. Das ergibt ebenfalls eine beeindruckende Gesamtzufriedenheit von 99 %. Unsere Pflegeteams sorgen nicht nur für die richtige Versorgung, sondern auch für menschliche Wärme, Geduld und Zuwendung – gerade in Momenten, in denen es besonders darauf ankommt.

**100 % würden uns weiterempfehlen.**

Ein Wert, der kaum zu übertreffen ist: 100 % der Befragten würden das DOKH Friesach weiterempfehlen – davon sagen 97 % klar „ja“, weitere 3 % „eher ja“. Diese uneingeschränkte Empfehlung zeigt das Vertrauen, das Patient:innen in unser Haus setzen – und ist für alle Berufsgruppen ein starkes Kompliment.

*10 Sterne, ich war noch nie in so einem schönen und freundlichen Krankenhaus.*

**anDOKHen an Zufriedenheit.**  
Dass diese Zahlen kein Selbstläufer sind, sondern das Ergebnis gemeinsamer Anstrengung, ist allen im Haus bewusst. Medizinische Qualität entsteht durch Teamarbeit, Weiterentwicklung und persönliche Haltung.

**Qualität, Mitmenschlichkeit und Verlässlichkeit.**  
Das gelingt nur mit engagierten Menschen in allen Bereichen. Das DOKH Friesach bedankt sich bei allen Mitarbeiter:innen, die diese hohe Patientenzufriedenheit täglich möglich machen.

**Fazit: Wer hier behandelt wird, ist in besten Händen.**  
Die Befragung 2024 zeigt deutlich: Unsere Patient:innen fühlen sich medizinisch wie pflegerisch bestens aufgehoben. Und das ist kein Zufall – sondern das Ergebnis eines gelebten Miteinanders im Dienst der Gesundheit.

**FRISCHE, REGIONALITÄT UND NACHHALTIGKEIT IN JEDER MAHLZEIT.**



Seit über 30 Jahren steht CONTENTO, die Verpflegungsmarke der SIMACEK-Gruppe, für höchste Qualität und Zuverlässigkeit in der Gemeinschaftsverpflegung. Mit rund 600 Mitarbeiter:innen – von Profiköch:innen bis Diätolog:innen – wird täglich frisch gekocht. Dabei setzt man auf regionale, saisonale Zutaten aus vertrauensvollen Partnerschaften mit heimischen Lieferanten. Das Ziel? Nicht nur satt, sondern glücklich machen. Ob in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Betriebsrestaurants, Kindergärten oder Schulen.

**NACHHALTIGKEIT MIT GENUSS.**

**Nachhaltigkeit ist hier kein Trend, sondern gelebte Praxis:** Klimaschutz in der Küche: durch energieeffiziente Prozesse, Reduktion von CO<sub>2</sub>, Müll und Speiseresten sowie mit Umweltteams, die kontinuierlich optimieren.

**Transparenz:** Man legt Wert auf klare Kommunikation. Die Gäste wissen, was auf den Teller kommt.

**Auszeichnungen:** Von „Great Place to Work“ über „EcoVadis“ bis „United Against Waste“: Die Zertifikate bestätigen das Engagement für Menschen und Umwelt.

**Beste Zutaten, beste Versorgung:** Auch kleine Freuden liegen CONTENTO am Herzen: Das beliebte Eis wird von einem familiengeführten Bauernhof in Kärnten bezogen. Ein süßer Beitrag zur Regionalität. Zudem werden Mitarbeiter:innen zu „Food Waste Coaches“ ausgebildet – aktuell sieben, davon zwei in Kärnten, um Lebensmittelverschwendung aktiv zu bekämpfen.

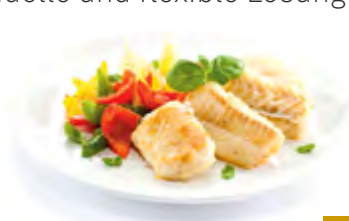
**LEBENSQUALITÄT, DIE SCHMECKT – JEDEN TAG.**

Unter dem Motto „Makes life better“ wird Wohlfühlatmosphäre geschaffen. Mit einem Lächeln für Patient:innen, Gäste und Team. Denn hier ist Gemeinschaftsverpflegung mehr als Essen: Sie ist Lebensqualität.



**CARE-CATERING DER EXTRAKLASSE**

**Es wird Ihnen schmecken!** Egal ob Krankenhäuser, Spitäler, Betriebsrestaurants, Kindergärten, Schulen, Senioren- oder Pflegeheime – wir sind Ihr kompetenter Partner für individuelle und flexible Lösungen.



T +43 5 06667 0  
E office@contento.at  
**contento.at**



# PROUD TO BE A NURSE. SEIT 25 JAHREN.

**Petra Präsent: Pflegedirektorin, Gestalterin, Mensch.**  
**Seit einem Vierteljahrhundert prägt Petra Präsent die Pflege im DOKH Friesach. Mit Kompetenz, Empathie und einer klaren Vision.**



Von der diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerin zur Pflegedirektorin – ihr Weg zeigt, wie viel Leidenschaft und Entwicklung in einem Beruf stecken können, der heute wichtiger ist denn je. Ein beruflicher Weg mit Haltung und Herzblut. Petra Präsent maturierte 1996 und schloss ihre Ausbildung an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Stolzalpe im Februar 2000 mit dem Diplom ab. Nur wenige Tage später begann sie am 1. März 2000 im DOKH Friesach. Und sollte dem Haus seither treu bleiben. Bereits nach drei Jahren übernahm sie die Stationsleitung im Bereich Intermediate Care, 2004 dann die Leitung der Allgemeinchirurgie. Parallel dazu absolvierte sie die

Sonderausbildung für basales und mittleres Pflegemanagement. Bis 2011 war sie in dieser Funktion tätig. Dann entschied sie sich, sich für einige Jahre auf ihre Familie zu konzentrieren. Nach dieser bewussten „führungsfreien Zeit“ übernahm sie 2016 die Pflegedirektion des Hauses. Eine intensive, aber erfüllende Phase: Familie, Beruf und ein berufsbegleitendes Masterstudium für Gesundheits- und Pflegemanagement an der FH Kärnten, das sie 2020 erfolgreich abschloss. „Trotz aller Herausforderungen bin ich heute mit voller Freude Pflegedirektorin. Die Weiterentwicklung des Hauses aktiv mitgestalten zu können, ist mir eine echte Herzensangelegenheit.“

## ANDOKHEN AN WERT- SCHÄTZUNG.

Auch Dr. Ernst Benischke, MBA, Geschäftsführer und Ärztlicher Direktor des DOKH, würdigt die langjährige Zusammenarbeit: „Petra Präsent steht mit ganzer Leidenschaft für professionelle Pflege und menschliche Nähe. Ihre Loyalität, ihre Kompetenz und ihr Einsatz für das Haus und das gesamte Team sind außergewöhnlich. Ich gratuliere ihr herzlich zu 25 Jahren im DOKH. Und freue mich auf viele weitere gemeinsame Jahre der Weiterentwicklung.“ Nah am Team. Offen für alle.

Petra Präsent ist überzeugt: Pflege braucht Teamgeist, Kompetenz und Kommunikation auf Augenhöhe. „Ich bin selbst aus dem Pflegeteam des DOKH gewachsen. Deshalb sehe ich mich als Teil dieses Teams. Meine Tür steht für alle Anliegen offen.“ Mit rund 230 Pflegepersonen ist das Team heute groß, gut aufgestellt – und in Bewegung. Mitarbeiterbindung, Unterstützung, persönliche Entwicklung: Für die Pflegedirektorin sind das zentrale Werte, die sie täglich lebt.

### PFLEGE IM WANDEL. VON DER ORDENSLEITUNG ZUR HIGHTECH-VERSORGUNG.

Als Petra Präsent 2000 begann, war die Pflegeleitung noch in der Hand einer Ordenschwester. Vieles war damals anders: Medikamentendispenser wurden ausgewaschen, Tropfenbecher wiederverwendet. Hilfsmittel waren rar, Pflege war körperlich noch anstrengender – aber bereits damals schon geprägt von starkem Zusammenhalt. Die Pflege hat sich über die Jahre zu einem hochprofessionellen, digital unterstützten Bereich mit vielfältigen Spezialisierungen, Studienmöglichkeiten und Fortbildungen entwickelt. Doch die Herausforderungen bleiben: Der Pflegebedarf steigt, während die extramuralen Kapazitäten teilweise nicht vorhanden sind. Klinische Pflege wird dadurch immer mehr gefordert.

”

*Wir brauchen flexible ambulante Angebote wie z. B. Pflegeambulanzen – und gut gemischte Teams im stationären Setting, im Sinne von ‚safe staffing‘. Nur so sichern wir die Qualität der Versorgung.*

## BLICK NACH VORN. MIT STOLZ UND VERANTWORTUNG.

Trotz der demografischen Entwicklungen ist das DOKH Friesach gut aufgestellt: Der Stellenplan ist erfüllt, die Bewerberlage stabil. Doch Petra Präsent sieht auch die Verantwortung der Gesellschaft, und der Medien.

”

*Pflege ist kein Klischee, keine Mär vom ‚weißen Engel‘. Sondern ein sinnstiftender, anspruchsvoller Beruf mit Entwicklungspotenzial.*

Ihr Appell: Pflege verdient ein realistisches, professionelles Image in der Öffentlichkeit. Und ihr Leitspruch bringt es auf den Punkt:

# PROUD TO BE A NURSE

# JOBSUCHE IST KEIN GLÜCKSSPIEL

*Überlass deine Zukunft nicht dem Zufall!*



## Setz auf Deine Karriere

fischer Edelstahlrohre Austria  
Gewerbestraße 4  
9112 Griffen  
[personal-at@fischer-group.com](mailto:personal-at@fischer-group.com)

*Manchmal legen wir die Arbeit beiseite und die Jetons auf den Tisch –  
Impressionen von unserem Sommerfest 2025.*

**fischer**   
Edelstahlrohre  
Austria